



MARTIN JANSSEN

Strategie für die Schweiz

Die meisten von uns erleben es jeden Tag: Wer als Arbeitnehmer, Selbstständiger oder KMU in der Schweiz Durchschnittliches leistet, wird (unter Wettbewerbsbedingungen) durchschnittlich entschädigt. Will man aus diesem Durchschnitt ausbrechen, muss man sich weiterbilden, spezialisieren und Nischen besetzen, in denen man besondere Dienstleistungen und spezielle Produkte herstellen kann. Dieses Prinzip der Spezialisierung gilt nicht nur für Privatpersonen und Firmen, sondern auch für Regionen und Länder. Die Schweiz besetzt trotz Kargheit des Landes und fehlender Rohstoffe wertvolle Nischen und hat eine starke Exportstellung vor allem in der Industrie und im Dienstleistungssektor.

Die Schweiz muss indes Sorge dazu tragen, dass sie nicht durch Nachlässigkeit oder Selbstinteresse von Bürokratie und Politik die Spezialisierung beschädigt, durch die Wohlstand und Einkommen entstehen. Wir müssen uns jeden Tag aufs Neue bemühen, alles, was mit Leistungsbereitschaft, Verantwortung, Innovationskraft, Risikobereitschaft, funktionierenden Güter- und Faktormärkten, Ausbildung, politischen Prozessen etc. verbunden ist und zur gesamtwirtschaftlichen Leistung der Schweiz beiträgt, zu bewahren und in der Tradition der Schweiz weiterzuführen. Es muss das Hauptziel der Schweiz sein, uns in diesen Beziehungen vom Standard unserer Handelspartner deutlich abzuheben, um den Wohlstand der Schweiz und das Einkommen der Einwohner dieses Landes zu schützen und weiter zu erhöhen. Die Schweiz muss der Sonderfall bleiben, der sie ist.

Die automatische Übernahme ausländischer Gesetze oder Normen, die ungenügende Wahrnehmung der Schweizer Interessen in Verhandlungen mit dem Ausland, die unkontrollierte Zuwanderung auch ungenügend qualifizierter Personen anstelle einer Versteigerung der Einwanderungsrechte oder die Verletzung der Rechtssicherheit, nur um dem Ausland zu gefallen, wird die Nischenstrategie der Schweiz weiter beschädigen, das Selbstbewusstsein der Schweizer schwächen und unser Land innert weniger Jahre einkommensmässig auf das Niveau des umliegenden Auslandes herunterstufen. Die Schweiz braucht eine Strategie, wie sie ihre Stellung im weltweiten Handel durch einen Ausbau ihrer Eigenart und ihrer Spezialisierung vertiefen und verstärken kann. Das ist der Führungsauftrag an die politischen Parteien, ans Parlament und – nicht zuletzt – an den Bundesrat.